

## Stellungnahme des Beirats Blumenthal zum **Strukturkonzept für eine städtebauliche Rahmenplanung am Industrie- und Gewerbestandort BWK**

### 1. Grundsätzliche Bemerkungen

- a. Der Beirat Blumenthal begrüßt, dass die beteiligten Senatsressorts Wirtschaft, Arbeit und Europa, Kinder und Bildung, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und das Bauamt Bremen-Nord sich auf ein gemeinsames Werkstattverfahren verständigt und es durchgeführt haben.
- b. Die im Verfahren gestellten Aufgaben waren schlüssig und konnten vom Beirat in der öffentlichen Sitzung gut nachvollzogen werden.
- c. Die Entscheidung der Jury für den Entwurf „**Die neue BWK. Blend in and be special**“ von **DeZwarteHond** konnte nach Abschluss der Präsentation und Diskussion nachvollzogen werden und findet vorbehaltlos die Unterstützung des Beirats.

### 2. Detailfragen

- a. Positiv bewertet wird der Grundsatz, dass die Historische Achse als zentraler Ort des Gebiets weiterentwickelt werden soll. Dadurch wächst die Achse in den Campus hinein und wird zu einem Ort des Erlebens.
- b. Die Komposition des Entwurfs von historischer Bausubstanz mit moderner heller Architektur ist überzeugend und schafft einen urbanen facettenreichen Ort.
- c. Der Versuch einer Anbindung des BWK-Geländes mit dem Stadtteilzentrum ist mit der beschriebenen Verwebung gelungen und der Beirat begrüßt, dass dazu der Bereich neben dem historischen Rathaus als Zugangsbereich freigeräumt werden soll/muss. Der dargestellte Multifunktionsraum stellt eine optimale Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung für Bürger\*innen und Schüler\*innen gleichermaßen dar und hilft perspektivisch das Dilemma um die brache Fußgängerzone aufzulösen.
- d. Die Verbindung von Berufsbildungscampus und Handwerkerzentrum ist gelungen und sorgt für Optimismus im Beirat, dass auch bei der Ansiedlungspolitik große Erfolge realisierbar erscheinen.
- e. Das Mobilitätskonzept ist schlüssig und der Beirat begrüßt insbesondere den Plan, den eigentlichen Campus komplett vom motorisierten Individualverkehr freizuhalten und dort nur Fahrräder und Fußgänger\*innen zuzulassen.
- f. Die Parkräume für Pkw auf dem ehemaligen Mitarbeiterparkplatz und Fahrräder auf der Schulmeile in architektonisch reizvollen Gebäuden mit multifunktionaler Nutzung ist ein wirkliches Highlight und schafft auf und vor, in der Regel leblosen, Räumen eine lebendige Atmosphäre.

### 3. Offene Themen

- a. Der Vorschlag für die Nutzung der Fliegerhalle als Trainings- und Lehrschwimmbad soll ernsthaft geprüft werden. Der Beirat sieht hier die optimale Ergänzung zur geplanten Sporthalle des Vereins für Turn und Tanz Farge-Rekum (VTT) an der Straße Marschgehen. Der im Entwurf von DeZwarteHond dargestellte gläserne Anbau könnte die Fliegerhalle für die Zukunft als Veranstaltungsort optimieren. Zusätzlich könnte es Sinn machen, die in der nachbarschaftlichen Umgegend angesiedelten Vereine und Verbände zu beteiligen.
- b. Der Beirat fordert schon seit langem eine intensivere kulturelle Nutzung des Geländes. Der Entwurf schafft Freiräume für die heute schon auf dem Gelände etablierte Formate wie „La Strada“ oder den „E-Day Blumenthal“ sowie neuere Nutzungen wie Open-Air-Festivals. Diese Aufzählung ist nicht abschließend, sondern soll den Anstoß geben, über weitere

kommerzielle und kulturelle Nutzungen nachzudenken und Angebote zu machen. Auch ist es erforderlich, die kulturelle Nutzung für kleinere Theatergruppen, Kleinkunst und ähnliches planerisch festzulegen. Der Beirat kann sich vorstellen, dass für diese Zwecke im Hochbau eine Etage unter dem Arbeitstitel „Kulturetage Blumenthal“ (z.B. für das Kämmereimuseum, Ausstellungen, Kulturcafé) entwickelt werden kann.

- c. Das Verfahren zur Änderung/Ergänzung des Bebauungsplans 1288 (neu 1580; siehe [https://www.bauleitplan.bremen.de/bplan/bp\\_01580.pdf](https://www.bauleitplan.bremen.de/bplan/bp_01580.pdf)) muss zügig begonnen werden. Hierfür ist dem Beirat unverzüglich ein Zeitplan mit definierten Meilensteinen vorzulegen.
- d. Parallel ist die Planung für den Bereich der sozialwissenschaftlichen Berufe energisch voranzutreiben. Der Beirat unterstützt dabei den Wunsch der Schulleitung nach vollständigem gemeinsamen Umzug der Schule. Daher sollte sofort mit der Planung des ersten Anbaus mit einer Bruttogeschosfläche von rund 6.000 m<sup>2</sup> begonnen werden. Dazu ist zu klären, ob ein Nutzungsvertrag für die Halle des VTT die geforderte Sporthalle ersetzen kann.
- e. Insgesamt ist ein Zeitplan für den Bau und die Entwicklung des Campus aufzustellen. Dieser Zeitplan sollte verschiedene Szenarien beinhalten:
  - a. Szenario 1: Zeitplan bei ratierlicher Finanzierung aus dem Haushalt der FHB.
  - b. Szenario 2: Zeitplan bei Realisierung durch eine mit staatlichem Grundkapital ausgestattete Schulbaugesellschaft
  - c. Szenario 3: Zeitplan bei Realisierung durch private Investoren und anschließendem Kauf oder Miete des Objekts.
- f. Der Zeitplan insgesamt muss nach dem ersten Schritt mit der sozialwissenschaftlichen Berufsschule als nächsten Schritt die Anbindung des Blumenthaler Zentrums vornehmen. Das macht insofern auch Sinn, weil die alten Hallen hinter dem Rathaus und wie die leerstehende ehemalige Bibliothek zurückgebaut werden sollen und dann dort Platz ist. Ein wesentlicher Grund ist aber vor allem der jetzt schon beklagenswerte Zustand des Blumenthaler Zentrums. Wenn man mit der Ansiedlung des Campus auch für das alte Zentrum einen kräftigen Impuls verbindet, dann darf der nicht als Letztes erfolgen (und dann vielleicht im Jahr 2030). Dieser Impuls muss so früh wie möglich gesetzt werden, zumal der Senat ja von weiteren wesentlichen städtebaulichen Fördermaßnahmen absehen wird. Hierzu verweist der Beirat auf seine Stellungnahme zur Mitteilung des Senats „Wie kann neues Leben in Blumenthals Zentrum entstehen?“ (siehe auch: <https://www.ortsamt-blumenthal.bremen.de/beirat/sitzungen/detail.php?gsid=bremen198.c.44127.de&asl=bremen198.c.35109.de>)
- g. Bei der Finanzierung muss auch eine Prüfung eventueller Fördermöglichkeiten durch den Bund durchgeführt werden. Der Beirat bietet hierbei seine Unterstützung an.
- h. Für das gesamte Gebiet sollte es ein Konzept für die energetische Versorgung geben. Dabei ist die Nutzung vorhandener Energieproduzenten ebenso zu bewerten wie ein Gesamtkonzept mit regenerativen Energiequellen.
- i. Zwingend erforderlich für die Realisierung eines solchen Projekts ist eine kritische Überprüfung der Genehmigungsvoraussetzungen für das Heizkraftwerk Blumenthal. Dabei ist der Zeitraum für die Betriebsgenehmigung zu betrachten und ob es Möglichkeiten gibt, eine Verkürzung der Betriebsgenehmigung vorzunehmen. Ziel muss es sein, die Schadstoffbelastung auf Dauer gegen Null zu bringen.
- j. Im laufenden Prozess soll unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Maßnahmen zum Hochwasserschutz noch nicht begonnen worden sind, geprüft werden, ob es eine Möglichkeit gibt, die Wasserkante erlebbarer zu machen.
- k. Hinzu kommt auch die Überlegung, ob dort eine Anlegemöglichkeit für die vom Beirat gewünschte schnelle Fährverbindung City-Nordwest geschaffen werden kann.

- l. Wichtig ist auch, dass parallel zur Campusplanung und –entwicklung auch die Nutzungen für die freiwerdenden Schulen in den anderen Stadtteilen vorangetrieben werden. Nur so ist eine reibungslose Migration möglich.
- m. Für das angedachte Wohnheim ist zu prüfen, ob dafür eine Fläche in der Größenordnung von rund 2.000 m<sup>2</sup> reserviert werden kann. Als Wohnform soll geprüft werden, ob man dort mit „Tiny Houses“ arbeiten kann, die den Vorteil hätten, dass sie generationenübergreifend geeignet sind und es möglich wäre, den Bau und die Ausstattung mithilfe der vor Ort angesiedelten Handwerksfirmen und Berufsschulen auszuführen.

#### **4. Fazit**

Der Beirat Blumenthal nimmt den aktuellen Diskussionsstand zustimmend zur Kenntnis und fordert die beteiligten Stellen auf, die Anregungen des Beirats in die weitere Arbeit einfließen zu lassen. Der Beirat wird die weitere inhaltliche Ausgestaltung und die Planungsschritte mit dem dafür eingerichteten Ausschuss eng begleiten.